



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zu den von der BVG in Presse und Funk bekanntgegebenen Änderungen zum nächsten Fahrplanwechsel hat ver.di untenstehende Presseerklärung veröffentlicht.

Da eine Veröffentlichung durch den Arbeitgeber kaum wahrscheinlich ist, möchten wir euch die Presseinformation auf diesem Weg zu Kenntnis bringen.

Euer Präsidium des Betriebsgruppenvorstandes

PRESSEINFORMATION (vom 15.August 2017)

ver.di warnt vor Arbeitsverdichtung bei der BVG/BT

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben mitgeteilt, dass mit dem Fahrplanwechsel im Herbst 2017 auf diverse Straßenbahn- und Buslinien die Takte verdichtet werden sollen.

„Bereits jetzt haben die Berliner Verkehrsbetriebe einschließlich Ihrer Tochter Berlin Transport starke Probleme, neues und gutes Personal zu finden oder bereits vorhandenes Personal zu halten. Trotz Sommerfahrplan und normalem Krankenstand fallen zurzeit einzelne Umläufe im Busbereich aus. Ähnlich sieht es bei der Straßenbahn aus. Durch Baustellen werden mehr Dienste und damit mehr Personal benötigt als vorhanden. Beschäftigte werden aus dem „frei“ zurückgeholt und müssen Dienste fahren. Das sorgt für viel Unmut und den Kolleginnen und Kollegen. Schon die Umstellung nach der Ferienzeit auf den „Normalfahrplan“ bringt somit schon genug Probleme. Wenn nun auch die Takte bei gleichem Personal verdichtet werden sollen, würde das bedeuten, dass die Fahrerinnen und Fahrer, aber auch das Werkstattpersonal mehr arbeiten müssen“, sagt Jeremy Arndt, zuständiger Gewerkschaftssekretär.

Es fehlt qualifiziertes Personal, auch bei der Arbeit in den Werkstätten stellt ver.di fest, dass die Abarbeitung von Fahrzeugen hinter den geplanten Werten zurück bleibt. Eine Arbeitsverdichtung wird nach Auffassung der Gewerkschaft nicht dazu führen, dass sich die Situation entspannt. Bei allen Verkehrsträgern gibt es kaum bis keine Reserven mehr. Sobald außerordentliche Ereignisse wie Großveranstaltungen oder Baustellen hinzukommen, können die Berliner Verkehrsbetriebe die entstehenden Lücken nicht mehr aus eigener Kraft auffüllen.

Nach Informationen von ver.di sind viele Probleme hausgemacht. Seit Jahren hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft die Personalpolitik sowie die Wartungs- und Instandhaltungsstrategie bei BVG und Berlin Transport kritisiert. Erst kürzlich hat ver.di auf den dramatischen Fahrermangel hingewiesen und den Vorstand der Berliner Verkehrsbetriebe sowie den Kommunalen Arbeitgeberverband aufgefordert, gemeinsam eine mittel- und langfristige Strategie zu finden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.